

Betreff:

**Herstellung einer Querungshilfe auf der Hansestraße**

Organisationseinheit:

Dezernat III  
66 Fachbereich Tiefbau und Verkehr

Datum:

12.03.2019

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 322 Veltenhof-Rühme (Anhörung)  
Planungs- und Umweltausschuss (Entscheidung)

Sitzungstermin

28.05.2019  
12.06.2019

Status

Ö  
Ö

**Beschluss:**

„Der Herstellung einer Querungshilfe auf der Hansestraße auf Höhe der Einmündung Christian-Pommer-Straße wird zugestimmt.“

**Sachverhalt:**

Beschlusskompetenz:

Die Beschlusskompetenz des Planungs- und Umweltausschusses ergibt sich aus § 76 Abs. 3 S. 1 NKomVG i. V. m. § 6 Nr. 4 lit. a der Hauptsatzung der Stadt Braunschweig. Im Sinne dieser Zuständigkeitsnorm handelt es sich bei der Vorlage zum Bau der Querungshilfe an der Hansestraße um einen Beschluss über eine Planung in einer Straße, deren Bedeutung wesentlich über den Stadtbezirk hinausgeht, für die der Planungs- und Umweltausschuss beschlusszuständig ist.

Anlass:

Die Hansestraße ist eine stark befahrene Hauptverkehrsstraße mit hohem Schwerlastverkehrsanteil, mit jeweils zwei Fahrspuren stadtein- und stadtauswärts. Aufgrund des wachsenden Gewerbegebiets nördlich des Mittellandkanals nimmt auch die Verkehrsmenge an Radfahrern und Fußgängern kontinuierlich zu. Da im Bereich der Einmündung der Christian-Pommer-Straße derzeit keine Querungsmöglichkeit für Fußgänger und Radfahrer besteht und die nächsten Möglichkeiten in beide Richtungen zu weit entfernt sind, plant die Verwaltung an dieser Stelle, eine zusätzliche Querungshilfe herzustellen. Diese soll unter Ausnutzung der mittig in der Hansestraße vorhandenen Grünfläche gebaut werden.

Geplante Baumaßnahme:

Auf der Grünfläche an der Hansestraße soll eine 4,00 m breite Querung in Pflasterbauweise hergestellt werden. Auf der Westseite der Hansestraße wird der Radweg von der Querungshilfe bis zur Christian-Pommer-Straße auf einer Länge von ca. 40 m im Zweirichtungsradverkehr geführt. Hierzu wird der vorhandene Radweg zu Lasten der Gehwegbreite auf 2,00 m verbreitert. Entgegen den Empfehlungen für Radverkehrsanlagen (ERA), die eine Breite von 2,50 m vorsieht, wird die geplante Abmessung gemäß StVO als ausreichend für den dort zu erwartenden Radverkehr angesehen.

Das vorhandene Verbundsteinpflaster wird durch entsprechend eingefärbtes Rechteckpflaster ersetzt (Gehweg: grau, Trennstreifen: rot, Radweg: anthrazit).

Die dazu erforderlichen Bordsteinabsenkungen werden zweigeteilt mit 3 cm und 0 cm Ansicht hergestellt. Der Einbau von Bodenindikatoren wird ebenfalls berücksichtigt.

Die Kostenschätzung beläuft sich auf rd. 28.500,00 €. Haushaltsmittel stehen zur Verfügung. Die Maßnahme soll in der zweiten Jahreshälfte 2019 umgesetzt werden.

Leuer

**Anlage/n:**  
keine

*Betreff:***Instandsetzung der Gleisanlagen in der Gifhorner Straße zwischen  
Lincolnsiedlung und Robert-Bosch-Straße; Wahl des Oberbaus***Organisationseinheit:*

Dezernat III

66 Fachbereich Tiefbau und Verkehr

*Datum:*

22.05.2019

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 322 Veltenhof-Rühme (Anhörung)	28.05.2019	Ö
Planungs- und Umweltausschuss (Vorberatung)	12.06.2019	Ö
Verwaltungsausschuss (Vorberatung)	18.06.2019	N
Rat der Stadt Braunschweig (Entscheidung)	25.06.2019	Ö

**Beschluss:**

„Dem Vorschlag der Braunschweiger Verkehrs-GmbH (BSVG) die Gleisanlagen in der Gifhorner Straße zwischen der Lincolnsiedlung und der Robert-Bosch-Straße bestandsnah in Schotterbauweise zu sanieren, wird gefolgt.“

**Sachverhalt:**Beschlusskompetenz:

Die Beschlusskompetenz des Rates ergibt sich aus § 58 Abs. 3 Satz 1 NKomVG. Der Rat hat in seiner Sitzung am 08.05.2012 folgenden Vorbehaltsbeschluss gefasst:

"Bei Neubauten oder grundlegenden Sanierungen von Stadtbahnstrecken mit eigenem Gleiskörper entscheidet der Rat in jedem Einzelfall darüber, ob die Strecke als Rasengleis, eingepflastert oder als Schottergleis ausgeführt wird. Vor der Entscheidung sind die Kosten und die Zuschussfähigkeit zu ermitteln."

Anlass:

Die BSVG plant im Jahr 2020 die Gleisanlagen zwischen Lincolnsiedlung und Robert-Bosch-Straße in bestandsnaher Lage als Schottergleis zu sanieren (siehe Anlage). Die Schienen liegen heute in dem betreffenden Abschnitt als Rillenschienen auf einer Betontragplatte und sind eingeschottert.

Variante Rasengleis:

Grundsätzlich wäre in den nicht überdachten, mit Brücken überspannten oder für überfahrenden Verkehr befestigten Bereichen der Bau eines Rasengleises vorstellbar. Die Kosten für die Anlage eines Rasengleises in den verbleibenden Streckenabschnitten sind mit ca. 280.000 € relativ hoch. Nach Angabe der BSVG sind Rasengleise bei der Sanierung von Bestandsstrecken nicht förderfähig. Die Mehrkosten für ein Rasengleis wären von der Stadt zu tragen.

Vorschlag:

Die Verwaltung schlägt unter Abwägung der Kosten zum Nutzen vor, der Planung der BSVG, die Gleise zwischen der Lincolnsiedlung und der Robert-Bosch-Straße bestandsnah in Schotterbauweise zu sanieren, zu folgen.

Leuer

**Anlage/n:**

Schreiben BSVG vom 25.02.2019

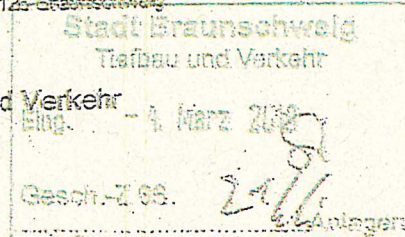
Lagepläne

Kostenvergleich



Braunschweiger Verkehrs-GmbH  
Am Hauptgüterbahnhof 28 • 38126 Braunschweig

Stadt Braunschweig  
Fachbereich Tiefbau und Verkehr  
Abt. 66.2 Herrn Wiegel  
Bohlweg 30  
38100 Braunschweig



Kundenzentrum Bohlweg 26  
Infopavillon am Hauptbahnhof • [www.verkehr-bs.de](http://www.verkehr-bs.de)

Ihr Zeichen:

Unser Zeichen:  
SG – Ulrike Harms  
Telefon:  
(05 31) 3 63-2702  
Telefax:  
(05 31) 3 63-3446  
Email:  
[ulrike.harms@verkehr-bs.de](mailto:ulrike.harms@verkehr-bs.de)  
Datum:  
25.02.2019

# **Instandsetzungsmaßnahmen an Gleisanlagen in der Gifhorner Straße zwischen Lincolnsiedlung und Robert-Bosch-Straße in 2020 - Mehrkosten für eine Ausführung als Rasengleis**

Sehr geehrte Damen und Herren,  
sehr geehrter Herr Wiegel,

die Braunschweiger Verkehrs-GmbH plant im Jahre 2020, die Gleisanlagen in der Gifhorner Straße zwischen der Verknüpfungsanlage Lincolnsiedlung und der Einfahrweiche zur Wendeschleife Carl-Miele-Straße bestandsnah zu sanieren.

Für alle Gleissanierungsprojekte hat sich der Rat der Stadt Braunschweig vorbehalten, eine Entscheidung über die zu realisierende Gleisbauform als Rasen- oder Schottergleis zu treffen.

Seitens der BSV GmbH wird eine bestandsnahe Gleissanierung mit Rillenschienen auf der bestehenden Betonplatte und einer Schottereindeckung bis zum Schienenkopf bzw. ein offenes Querschwellengleis vorgesehen und diese kostengünstigen Bauformen wurden dem Zuschussantrag zu Grunde gelegt.

Die Gleistrasse verläuft im Umbaubereich auf einem besonderen Bahnkörper entlang nahezu anbaufreier Straßenzüge mit geringem Fußgängerverkehr, unterquert eine Autobahnbrücke und endet in einem Gewerbegebiet. Der Straßenräume entlang der Gleistrasse sind stark vom Straßenverkehr und dessen Emissionen geprägt.

Eine Aufwertung der Gleistrasse mit Rasengleis käme aus bautechnischen Gründen nur in den Teilabschnitten infrage, die nicht überfahren werden bzw. mit Dachkonstruktionen oder Brücken überbaut sind. Diese Abschnitte liegen jedoch sehr abseits in einem wenig anspruchsvollen städtebaulichen Umfeld.

Eine Minderung der Schallemissionen aus dem Stadtbahnverkehr durch ein Rasengleis wäre aufgrund der unverändert höheren Dauerbelastungen von der direkt angrenzenden Autobahn kaum wahrnehmbar.

Bank: Braunschweigische Landesbank  
IBAN: DE68 2505 0000 0003 6219 21  
SWIFT/BIC: MOLA DE 2H XXX  
St.-Nr.: 1420170421

Aufsichtsratsvorsitzender, Frank Flake  
USt-IdNr.: DE 811 632 436  
Registergericht: Braunschweig HRS 654

Geschäftsführer: Dipl.-Ing. Jörg Reincke  
[info@verkehr-bs.de](mailto:info@verkehr-bs.de)  
[www.verkehr-bs.de](http://www.verkehr-bs.de)



Braunschweiger Verkehrs-GmbH  
Am Hauptgüterbahnhof 28 • 38126 Braunschweig

Kundenzentrum Bohlweg 26  
Infopavillon am Hauptbahnhof • [www.verkehr-bs.de](http://www.verkehr-bs.de)

Seite 2

In der Anlage haben wir die erforderlichen Informationen zum Vergleich der Bauformen Schotter- und Rasengleis zusammengestellt.

Die Investitionskosten beinhalten die Anlage als Rasengleis auf Betonlängsbalken, zudem sind die durch das Rasengleis bedingten Mehrkosten in der Unterhaltung (Mähen, Düngen etc.) ausgewiesen. Bei der Bauform Rasengleis ergeben sich Mehrkosten in Höhe von ca. 281.500 € netto für die Herstellung und ca. 7.400 € netto für die jährliche Unterhaltung des Rasengleises.

Die der Kostenermittlung zu Grunde liegende Bauform des Rasengleises wurde so gewählt, dass sie in ihrem Aufbau und Schichtenstärke einem Standard entspricht, der ein zuverlässiges grünes Vegetationsbild des Gleises erwarten lässt und zudem die Unterhaltungsaufwendungen für die Verkehrs-GmbH in vertretbarem Rahmen hält.

Die höheren Aufwendungen für ein Rasengleis stehen aus unserer Sicht in diesem Streckenabschnitt in keinem Verhältnis zum erzielbaren Nutzen dieser hochwertigen Bauform.

Mit freundlichen Grüßen

**Ihre Braunschweiger Verkehrs-GmbH**  
Bereich Stadtbahn Gleisanlagen

ppa.

Dirk Fischer

Anlage

i. A.

Ulrike Harms







## 2018-004 - Gleiserneuerung Lincolnsiedlung bis WS Carl-Miele-Straße

	Einheit	Anteil BSV GmbH		Anteil BSV GmbH	
		EP in EURO	Schottergleis	EP in EURO	Rasengleis / Schottergleis
Gesamtsumme Netto			Menge	GP in EURO	GP in EURO
				1.323.303,32 €	1.604.761,08 €
Kostendifferenz Rasen statt Schotter Mehraufwendungen					281.457,77 €
Unterhaltungskosten pro Jahr Rasenpflege 4 €/m²				m²	1848
					7.392,00 €

Absender:

**SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 322**

TOP 7.1

**19-10898**

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

**Neubau einer Logistikhalle mit 40000 Quadratmeter Lagerfläche im Gewerbegebiet Am Waller See**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

14.05.2019

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 322 Veltenhof-Rühme (zur  
Beantwortung)

28.05.2019

Status

Ö

### Sachverhalt:

Bezugnehmend auf den Artikel in der Braunschweiger Zeitung vom Freitag d. 10.05.2019 zum Neubau einer 40000 Quadratmeter großen Logistikhalle im Gewerbegebiet Am Waller See fragt der Stadtbezirksrat die Verwaltung an, welche Verkehrsbelastungen auf den Stadtbezirk 322 in den Bereichen der Ernst-Böhme-Straße, Hansestraße und Gifhorner Straße zukommen?

Der Bezirksrat geht davon aus, dass durch den An- und Ab-Lieferverkehr eine zusätzliche Verkehrsbelastung auf die schon jetzt stark belasteten Bereiche zukommt! Deshalb fragt der Stadtbezirksrat an, welche Maßnahmen zur Vermeidung von zusätzlicher Verkehrsbelastung in den genannten Bereichen geplant sind?

Gez.

Jochen Jorns

### Anlage/n:

keine

Betreff:

**Entwidmung Vorhaltefläche Landaustr.**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

15.05.2019

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 322 Veltenhof-Rühme (zur  
Beantwortung)

28.05.2019

Status

Ö

**Sachverhalt:**

Es wird um Mitteilung gebeten, ob im Bereich Landaustraße die Vorhaltefläche noch für die eigentliche Nutzung (Kita-Neubau) benötigt wird!

Kann diese Fläche entwidmet werden und einer Wohnbebauung zugeordnet werden?

Die Nachfrage nach Bauland ist ja in Braunschweig vorhanden!

Anbei eine PDF-Datei, in der ich die Fläche markiert habe. Der Grenzverlauf der Flurstücke der städtischen Grundstücke ist nicht bekannt. Daher sollte die Karte nur als Anhaltspunkt dienen!

Der Erlös aus dem Verkauf der Grundstücke könnte in Veltenhof/Rühme reinvestiert werden! Beispiele: Altentagesstätte Veltenhof, Straßenunterhaltung, Ausstattung Bolzplatz Wiesental, Ausstattung Spielplätze in Veltenhof/Rühme, bauliche Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung (Pfälzerstraße Süd-Ost), usw.

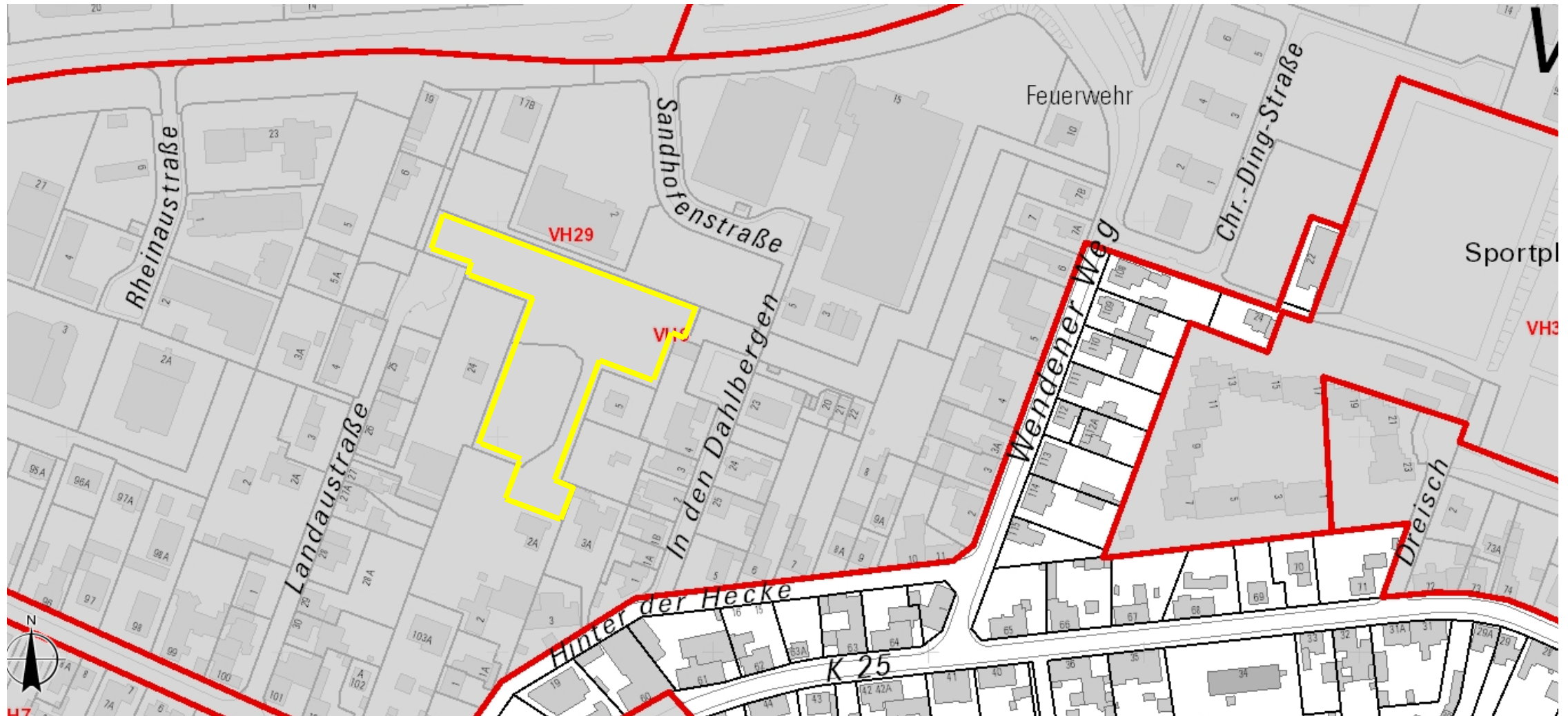
gez.

Carsten Degering-Hilscher

**Anlage/n:**

Flächenübersicht

Entwicklung einer städtischen Vorhaltefläche – Mögliche Nachnutzung - Wohnbebauung? (Landaustraße) SB 322 Veltenhof/Rühme



Betreff:

**Entwidmung Vorhaltefläche Landaustr.**

Organisationseinheit:

Dezernat V  
51 Fachbereich Kinder, Jugend und Familie

Datum:

24.05.2019

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 322 Veltenhof-Rühme (Entscheidung)

Sitzungstermin

28.05.2019

Status

Ö

**Sachverhalt:**

Zur Anfrage der SPD-Fraktion vom 15. Mai 2019 (19-10907) wird wie folgt Stellung genommen:

An der Kita Vorbehaltsfläche, gelegen zwischen der „Landaustraße“ und „In den Dahlbergen“ wird mit Blick auf langfristige Entwicklungen im Stadtteil festgehalten. Weitere Vorbehaltsflächen in Veltenhof-Rühme wären darüber hinaus nicht verfügbar. Im Bedarfsfall kann die Fläche für einen Kita-Neubau genutzt werden.

Albinus

**Anlage/n:**

keine

Betreff:

**Baumpflanzungen zum Ausgleich des Substanzverlustes als Folgewirkung der Haushaltskonsolidierung im Straßenraum des Stadtbezirks 322 - Veltenhof-Rühme**

Organisationseinheit:

Dezernat VII  
67 Fachbereich Stadtgrün und Sport

Datum:

27.05.2019

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 322 Veltenhof-Rühme (Entscheidung)

Sitzungstermin

28.05.2019

Status

Ö

**Beschluss:**

Der Ersatzpflanzung von 234 Bäumen, davon 206 im Gewerbegebiet Hansestraße, zum Ausgleich des Substanzverlustes als Folgewirkung der Haushaltskonsolidierung 2002 im straßenbegleitenden Grün des Stadtbezirks 322 Veltenhof-Rühme wird zugestimmt.

**Sachverhalt:**

Bäume weisen für Mensch und Umwelt außerordentlich vielfältige Wohlfahrtswirkungen auf. Sie dienen als Schattenspender, erhöhen die relative Luftfeuchte in der Stadt, haben positive Auswirkungen auf die Luftqualität, binden CO<sub>2</sub> und dienen somit dem Klimaschutz, produzieren Sauerstoff und wirken als Feinstaubfilter und Windbremse; weiterhin können sie Lärm mindern.

Um die Folgewirkungen des eingetretenen Substanzverlustes an Bäumen in den städtischen Ortsteilen, die der Haushaltskonsolidierung 2002 unterlagen, auszugleichen, hat der Rat der Stadt Braunschweig in seiner Sitzung am 13.03.2018 beschlossen, insgesamt 776 Bäume in den ehemals haushaltskonsolidierten 22 Ortsteilen und vier Gewerbegebieten nachzupflanzen (DS 17-05993). Die Nachpflanzung erfolgt auf allen aus Sicht der Fachverwaltung geeigneten Standorten, auf denen im Zeitraum 2002 bis 2017 Bäume aufgrund der nicht erfolgten Pflege verloren gegangen sind.

Nachdem vom Herbst 2018 bis zum Frühjahr 2019 bereits rund 300 der von der Haushaltskonsolidierung betroffenen Bäume im Straßengrün in mehreren Stadtbezirken ersetzt worden sind, sollen nun weitere Baumpflanzungen folgen. Hierbei handelt es sich um diejenigen Bäume, die aufgrund ihres Standortes als besonders wertvoll für Klima und Stadtbild eingestuft wurden.

Insbesondere im Bereich der Straßen erfüllen Bäume neben den genannten Wohlfahrtswirkungen wichtige gestalterische Aspekte. Sie haben eine raumbildende und verkehrslenkende Wirkung. Durch gezielte Pflanzung von Bäumen im Straßenbereich können bestehende städtebauliche Situationen betont werden. Unter diesen gestalterischen Zielstellungen beabsichtigt die Verwaltung, im Straßenraum die verloren gegangenen Bäume an identischer Stelle zu ersetzen.

Für alle Nachpflanzungen ist geplant, nach der Abnahme eine dreijährige Entwicklungspflege zu beauftragen, deren Finanzierung im städtischen Haushalt bereits sichergestellt ist.

Von den 22 Ortsteilen und vier Gewerbegebieten, die der ehemaligen Haushaltskonsolidierung 2002 unterlagen, waren im Stadtbezirk 322 der Ortsteil Veltenhof sowie das Gewerbegebiet Hansestraße betroffen. Insgesamt sollen im Ortsteil Veltenhof 28 Bäume und im Gewerbegebiet Hansestraße 206 Bäume nachgepflanzt werden.

<b>Ortsteile</b>	<b>Objektart</b>	<b>Anzahl nachzupflanzender Bäume</b>
Veltenhof	Straßengrün (SG)	28
Gewerbegebiet Hansestraße	Straßengrün (SG)	206

Die geplanten Baumstandorte werden anhand einer Übersichtskarte während der Sitzung präzisiert.

### **Finanzierung**

Haushaltsmittel für die Nachpflanzung der Bäume zum Ausgleich des Substanzverlustes stehen für das Haushaltsjahr 2019 auf dem Projekt 4e.670022 in ausreichender Höhe zur Verfügung.

Geiger

### **Anlage/n:**

keine